

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 77. Neuenbürg, Mittwoch, den 25. September 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährlich 1 r. und bei allen Postämtern 1 r. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Die
Königl. Württemb. Regierung
des
Schwarzwald-Kreises

an das Königliche Oberamt Neuenbürg.

Die k. preussische Regierung zu Sigmaringen hat die diesseitige Kreisregierung, um den vielfachen, den Geschäftsgang störenden persönlichen Meldungen der Hausirer, beziehungsweise Gewerbetreibenden, die daselbst Erlaubnißscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen nachsuchen, zu begegnen, eruchtet, veranlassen zu wollen, daß an die betreffenden Gewerbetreibenden der an die Hohenzollerischen Lande angrenzenden Bezirke, welche die Ausstellung resp. Erneuerung von Gewerbebescheinigen für das Jahr 1868 wünschen, öffentliche Aufforderung dahin erlassen werde, daß sie ihre desfallsigen Anträge mit den erforderlichen, jedes Jahr zu erneuern den Leumunds-Attesten versehen rechtzeitig, d. h. möglichst vor Beginn oder doch zu Anfang des nächsten Jahres und schriftlich bei der k. Regierung zu Sigmaringen anbringen, andernfalls die Hausirer es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie nicht rechtzeitig in den Besitz neuer Gewerbebescheinigen gelangen.

Neutlingen, den 14. September 1867.

Für den Director:
Schmidlin.

Neuenbürg.

Gebäude-Brand-Versicherungs-Einschätzung betreffend.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des kgl. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, §. 9 und 10, hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahres das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicherungskataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschlätze insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörden eine Werthverminderung erlitten haben und deßhalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seyen, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2 und 4

des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungs-Ursachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlätze durch den Gemeinderath sind die Orts-Feuerschauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörden keine Veränderung eingetreten sey, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahrs vorgekommenen Aenderungen, ist dem Oberamt auf den

15. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlätze unter Zuziehung der Ortsfeuerschauer nach Vorschrift der Ziffer 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seyen.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-eigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn solche Aenderungen, welche auf die Klassifikation Bezug haben, von den Betheiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzubezahlen sey, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Erfaß des Zuvielbezahlten verlieren.

Den 23. September 1867.

k. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

August Müller und Johann Beck wollen auf der Markung Wildbad unterhalb des Wegs nach Döbel zwischen der neuen Calmbacher Straße und der Eisenbahnlinie eine Gasfabrik errichten.



Wer Einwendungen dagegen zu machen haben sollte, wird aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamte schriftlich anzubringen, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während obiger Frist können die Zeichnungen bei der unterzeichneten Stelle und bei dem Stadtschultheißenamt Wildbad eingesehen werden.
Den 21. September 1867.

R. Oberamt.
Luz.

Oberamts-Gericht Neuenbürg.
Unterlengenhardt.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Georg Bürkle, Obermanns von Unterlengenhardt wird die Schuldenliquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen auf dem Rathhaus daselbst

am Montag den 14. Oktober d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an

vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger unter Hinweisung auf die in der Vorladung im württembergischen Staats-Anzeiger angebotenen Rechtsantheile hiemit verladet, damit sie entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage, ihre Forderungen durch schriftlichen Recces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anmelden.

Den 14. September 1867.

Oberamtsrichter.
Kömer.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Montag den 30. September
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Dennach aus den Staatswaldungen: Schwabstich, Heuberg, Hortann-Ebene, Vorderer Bergwald, Fahrenberg, Schwabhäuser, Hortankopf, Hortannhalde, Lindenberg, Kohlrank, Dennacherberg, Gäßberg und Weissenstein:

I. Buchenholz:
36³/₄ Klfr. Scheiter, 9 Klfr. Prügel I. Cl., 14³/₄ Klfr. Prügel II. Cl., 12³/₄ Klfr. Reispriegel, 58³/₄ Klfr. Stockholz.

II. Nadelholz:
68³/₄ Klfr. Scheiter, 38 Klfr. Prügel I. Cl., 55³/₄ Klfr. Prügel II. Cl., 29 Klfr. Reispriegel, 4³/₄ Klfr. Rinde, 114 Klfr. Stockholz.

Ferner aus dem obern Bergwald:
107 Stück Hopfenstangen und 270 Stück Stangen über 4" stark.

Neuenbürg den 23. September 1867.

R. Forstamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 1. Oktober,
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calw:

aus Kochgarten 1 u. 2: 370 Stück Lang- und Klotzholz,
aus Föhrberg 4: 106 St. Lang- u. Klotzholz,
ferner Scheidholz
aus Kochgarten 4 und 5, Föhrberg 1, 2 und 3, Blendberg 2 und 3: 1270 St. Lang- und Klotzholz.

Den 20. September 1867.

R. Forstamt.

Revier Calmbach.

Holzbeifuhrraccord.

Am Freitag den 27. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Calmbach die Beifuhr von

150 Klfr. buchenem Scheitholz von den Holzplätzen Fischau und Christophsplatz auf den Pforzheimer Bahnhof veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. September 1867.

R. Revieramt.
Günzler.

Neuenbürg.

Verdingung von Bauarbeiten.

Im Pfarrhaus zu Feldbrennach sind nachberechnete Reparationsarbeiten zu fertigen, welche zur Submission ausgedenkt werden:

Maurer-Arbeit	189 fl.	3 kr.
Zimmer "	24 "	18 "
Pfser "	147 "	— "
Schreiner "	63 "	— "
Gläser "	76 "	54 "
Schlosser "	52 "	27 "
Flaschner "	10 "	— "
Pañner "	28 "	— "
Anstrich "	116 "	40 "
Zusammen	707 "	22 "

Ueberschlag und Accordsbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Bauarbeiten, haben ihre Offerte, in welchen der Abstrich in Prozenten ausgedrückt sein muß, versiegelt mit der Ueberschrift:

"Angebot zu den Bauarbeiten des Pfarrhauses in Feldbrennach"

spätestens bis Samstag den 28. d. Mts., Vormittags portofrei an das Schultheißenamt oder Unterzeichneten einzusenden.

Am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung der Offerte auf dem Rathhaus in Feldbrennach statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 23. September 1867.

Im Auftrag:

Oberamtsbaumeister Mayr.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 30. September d. J.,
Morgens 8 Uhr

ansfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald:

43 Stück tannene Langholzstämmen,
46 " Gerüststangen

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf dem sogenannten Riegers-



waafen, wo die Herrenalber in die alte Pforz-
heimer-Straße einmündet, wo auch das Holz liegt.
Den 23. September 1867.
Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Calw.

Bum An- und Verkauf

von Staatsobligationen, Attien, Anlehens-
loosen u. empfehle ich mich unter Zusicherung
billiger und pünktlicher Bedienung und bin zur
Ertheilung von Auskunft jederzeit gerne bereit.

Julius Stälin.

Comptoir in der Ledergasse.

Enzthal.

Fässer-Verkauf.

15 Stück Fässer von 4 Zmi bis 4 Eimer,
rund und oval, neu und solid bearbeitet hat
billigst zu verkaufen

Chr. Böhner, Küfer.

Obernhausen.

300 fl. Pflögenschaftsgeld leihst gegen gesetz-
liche Sicherheit aus
Seuser, zur Sonne.

Zu verkaufen:

1 Labentisch, 1 Delständer mit Blechbehältern,
1 Essigständer mit 2 eichenen Ovalsäßen, 2
Waarenständer, 1 Brückenwaage, 1 Tischwaage,
verschiedenes Eisengewicht, u. dergl. Alles neu.
Näheres die Redaktion.

Neuenbürg.

Fässer-Verkauf.

Ovale, von 2—3 Eimer.

Paul Lemppenan.

Neuenbürg.

Schnitt- und weiße

Glascherben

kauft fortwährend

Theodor Weiß.

Neuenbürg.

Unsere auf der Delschlag-Sägmühle ein-
gerichtete

Mösterei

empfehlen zur Benützung

Gebr. Luß.

Höfen.

Schustergeselle, ein ordentlicher, findet
gegen guten Lohn so-
gleich dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die
Redaktion.

LAGER

von Specerei- und Farbwaaren,
PARFÜMERIEN,
Tabak & Cigarren.

Emmenthaler-,
Schweizer-,
Limburger- und
Kräuter-Käs.
Schreib-Materialien,
Rauchrequisiten,
Galanterie-Waaren,
Spazierstöcke,
Eisen-,
Stahl-,
Messing-
und lakirte Blech-Waaren,
Oefen & Herdo.
Glas,
Porcellain,
Steingut,
Lithophanien,
irdenes, eisernes und emailirtes
Kochgeschirr.

GUSTAV LUPPOLD in Wildbad.

Steingeschirr,
Kinderspielwaaren,
Hauschuhe
aller Art,
Gummigalloschen.
Ellenwaaren,
Stickereien
und alle Sorten
PERLEN,
wollenes und
baumwollenes
Strick-
und
Web-
Garn.
Pulver, Schrot, Blei
und
Zündhütchen,
Pistolen.

Feuer-, Lebens-Versicherungs-
und
Auswanderungs-Agentur.



Nichelberg D.-N. Calw.
Fässer = Verkauf.

Mehrere 2- bis 3eimerige Fässer kommen am nächsten Montag den 23. d. Mts., Mittags 1 Uhr im Schulhause dahier zum Verkauf.

Calmbach.

Weber Reif verkauft seinen Handwerkszeug um billigen Preis.

Neuenbürg.

500 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Auch werden bis Novbr. 1000 fl. ebenso ausgeliehen. Wo? sagt die Redaktion.

Pforzheim.

Versteigerung

von Maurerhandwerkszeug aller Art.

Die Wittve des verstorbenen Maurermeister Franz Kummel in Pforzheim läßt am Montag den 30. September von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags halb 2 Uhr an

nachverzeichnetes Maurerhandwerkszeug in ihrer Behausung in der obern Lugasse Lit. E Nr. 146 durch den unterfertigten Commissionsär gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Hand- und Schubkarren, eine größere Parthie Bögen von verschiedener Größe, Gerüststangen und Dielen, größere und kleinere Züher, Flaschenzüge, Staffeleien, ein großer Vorrath von Steinhauergeschirr aller Art, worunter Hauen, Schippen, Schaufeln, Stein- schlägel, Klammern, sodann Leitern, mehrere Duzend Seiler, zwei Bretterhütten, Materialien an Kalk, Steine, Portlandcement 2c. 2c.
Adolph Haberstroh.

Pforzheim.

Prachtvolle Kleiderstoffe

die neuesten Dessins in großer Auswahl zu vortheilhaften Preisen bei

J. Huber.

Unterniebelbach.

250 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesegl. Sicherheit parat bei **Michael Glauner.**

Arnbach.

170 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Den 24. September 1867.

Waldmeister Bachteler.

Conweiler.



800 fl. bis 1000 fl. werden gegen zweifache Versicherung in Gebäude und Gütern aufzunehmen gesucht. Gef. Anträgen sieht entgegen Hr. Schultheiß Grimm.

36^{er}.

Mittwoch Abend

Zusammenkunft bei Bierbrauer Mayer's Wittve.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Wech in Neuenbürg.

Neuenbürg.



auf der Straße nach Birkenfeld einen **Ueberzieher** der in Empfang genommen werden kann bei

Jakob Kuch.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 20. Sept. Die „Voss. Z.“ vernimmt: Braunschweig schloß eine Militärconvention mit Preußen ab. Die beiden Mecklenburg leiten gleichfalls Verhandlungen ein, so daß alsdann alle kleineren Bundesstaaten in Conventionsverhältnissen mit Preußen stünden.

Württemberg.

Stuttgart, 18. Sept. Wir haben wiederholt Veranlassung, eine für unsern Eisenbahnbau erfreuliche Thatsache zu verzeichnen. Die Stadtgemeinde Calw hat nämlich nicht nur sämtliche von dem Gemeinde-Grundeigenthum zum Eisenbahnbau nöthige Fläche, im Neßgehalt von mehr als 40 Morgen, in der Hauptfache Waldung und Waide, unentgeltlich abgetreten, sondern dieselbe hat außerdem namhafte, dem Werth der Liegenschaft nahezu gleichkommende Geldbeiträge zu Straßen- und Brückenbauten zugesichert. Dieses Entgegenkommen der bürgerlichen Kollegien ist uns ein Beweis, daß sie die Wichtigkeit der Eisenstraße für ihre Stadt, dem gewerblichen Mittelpunkt des untern Schwarzwaldes, in ihrer vollen Bedeutung erfassen, wir erblicken darin aber auch eine Opferwilligkeit, welche gewiß die vollste Anerkennung verdient.
(St.-Anz.)

Stuttgart, 22. Sept. Auf die Nachricht, daß in Folge von Einschleppung Cholera Todesfälle in Ravensburg vorgekommen seien, wurden von Seiten des R. Ministeriums des Inneren Direktor v. Fleischhauer und Obermedizinalrath Neuß nach Ravensburg abgeordnet, um dort und in Friedrichshafen und Langenargen alle Vorkehrungen zu treffen, die als zweckmäßig erscheinen können. Von einem Umsichgreifen der Krankheit ist eine Meldung nicht eingelaufen; sie scheint sich auf ganz wenige Fälle zu beschränken.

Neuenbürg, 23. Sept. Ueber die Affaire bei Birkenfeld, die ein so trauriges Ende genommen, hören wir weiter und können unserem Bericht in No. 75 d. Blts. ergänzend beifügen, daß der betreffende Schenkewirth, der sich bei der ungünstigen Lage seines Lokales gegenüber den durch Trunkenheit sehr aufgeregten Angreifern entschieden im Nachtheil sah, sich im Stande der Nothwehr befunden habe. Er fürchtete für sich und seine Familie weitere Gefahr zumal ihm das Anrufen polizeilicher Hilfe durch die Attentäter abgeschnitten war. So bedauerlich nun auch der Schuß seinerseits ist, so dürfte sich doch eine Anklage mit Verweisung vor das Schwurgericht kaum begründen lassen. Wie wir vernehmen, ist der Angeschuldigte gegen Caution vorläufig seiner Haft entlassen.